

Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz. 1952.

Mit dem Ausbau des der Bundesanstalt zur Verfügung stehenden Dachbodenraumes ging ein jahrzehntelanger Wunsch in Erfüllung. Eine Teststation zur Prüfung des Kartoffelsaatgutes auf seine Virusanfälligkeit — die erste amtliche Teststation in Österreich — ein Raum für das Archiv und ein Abstellraum für die Proben der Saatgutabteilung wurden in den neu gewonnenen Räumen untergebracht. Die Teststation besteht aus einem Südwest gelegenen, hellen, 15×5 Quadratmeter großen Glashauses, einem Assistentenzimmer und zwei Vorbereitungsräumen. Eine eigene Warmwasserheizung ermöglicht das Einhalten der geforderten Temperaturen und ein elektrischer Aufzug verbindet die neuen Räume mit den ebenerdigen Laboratorien des Institutes und den ihm zur Verfügung stehenden Kellerräumen. Im Rahmen des Umbaus konnten noch im Keller zwei Räume durch Vergrößern der Fenster und durch Legen von Fußböden als Laboratorien für die Milchabteilung gewonnen werden. Die Teststation und das errichtete bakteriologische Laboratorium wurden vollkommen neu ausgestattet.

Mit der Neugestaltung war eine wertvolle, den modernen Ansprüchen der Untersuchungs- und Forschungstätigkeit entsprechende Ergänzung mit Apparaten und Geräten verbunden. So konnte im Berichtsjahr angeschafft werden: ein Keimschrank, eine analytische Waage, ein Kolorimeter nach Lange, ein Binokular, eine Brabender-Mühle, ein Exhaustor, eine Neonbeleuchtungsanlage (30 m) für die Teststation, 2000 Stück emaillierte Ton- und 1000 Stück Glasgefäße für hydroponische Versuche; für die Bücherei unter anderem Ulmanns Enzyklopädie der technischen Chemie, Band I, Bergey's Manual of Determinative Bacteriology; für die Kanzlei eine Rechenmaschine und eine Schreibmaschine.

Bei der Welser Messe hatte die Anstalt eine eigene Koje über Saatgut und Saatgutuntersuchung. Bei zahlreichen landwirtschaftlichen Wanderausstellungen der O.-Ö. Landwirtschaftskammer wurde mitgearbeitet. Schüler landwirtschaftlicher Schulen und Teilnehmer bäuerlicher Fortbildungskurse besuchten die h. a. Laboratorien. Der Berichterstatter und seine Mitarbeiter hielten Vorträge im Rundfunk, in landwirtschaftlichen Versammlungen und vor landwirtschaftlichen Körperschaften; sie vertraten die Anstalt bei Tagungen im Bundesministerium, bei verschiedenen Bundes- und Landesanstalten und bei fachlichen Zusammenkünften. Mit Hilfe des Produktivitätszentrums konnte der Be-

richterstatter an einer Studienreise in das bayrische Hopfengebiet und Dr. Schachl an einer Grünlandfahrt durch Süddeutschland teilnehmen.

An ausländischen Gästen konnte die Bundesanstalt begrüßen: Dozent Dr. Janekovic (Sarajevo), Dr. Hebestreit (Kiel), Dr. Miguel a Masan (Puerto-Rico), Dr. W. F. Watkins (Maryland, USA), Dr. E. Nusius (Kentucky, USA), Dr. Dodd (Ohio, USA), Dr. H. Schoth (Oregon, USA), L. Heine (Hannover), Dr. F. Winter (New York, USA), Prof. V. Neugebauer (Passau), Prof. Dr. Alten (Hannover), Prof. Dr. Scharrer (Gießen), Prof. Dr. Ch. J. Poole (Hawaii).

Der Berichterstatter wurde in den Fachbeirat der Kommission für Handelsdünger berufen, Ing. Schiller wurde Konsulent beim O.-Ö. Obst- und Gartenbauverein und Ing. Lengauer vertritt die Anstalt bei den vom Milchwirtschaftsfonds abgehaltenen Butterprüfungen.

Direktor der Anstalt: Dipl.-Ing. Egon Burggasser; wissenschaftliche Mitarbeiter: Oberkommissär Dr. Ing. Matthias Schachl, Stellvertreter des Direktors, Kommissär Dipl.-Ing. Herwig Schiller, prov. Kommissär Dr. Edith Singule, Vertragsangestellter Dipl.-Ing. Erwin Lengauer, Versuchstechniker Herbert Kovatsch, Rechnungsführer Mathilde Tischer; der Direktor a. D. Hofrat Dr. Franz Wohack stellt seine Arbeitskraft nach wie vor in entgegenkommender Weise zur Verfügung.

Der gesamte Personalstand beträgt derzeit 35 Arbeitskräfte.

Untersuchungstätigkeit 1952.

Allgemein-chemische Laboratorien:

Düngemittel	751
Futtermittel	880
Mehl	201
Kompost und Jauchen	56
Most	65
Wein	85
Wasser	110
Rauchsäden	3
Böden	28
Zucker- und Futterrüben	132
Kartoffel	61
Raps (Fettgehalt)	40
Sonstige Untersuchungen	26
Proben insgesamt	<u>2.438</u>

Bodenkundliche Laboratorien.

Phosphorsäure nach Egnèr	25.800
Kalkbedarf nach Goy Roos	29.372
Kali	25.800
Sonstige Untersuchungen	242
Proben insgesamt	<u>29.614</u>

Milch-Laboratorien.

Rampenkontrolle (nur Fettbestimmungen) Milch	37.531
Rahm	26.584
Verfälschungsnachweis	11
Mikrobiologische Milchuntersuchungen	701
Ziegenmilch	544
Butter, Käse, Topfen	172
Sonstige Untersuchungen	235
Proben insgesamt	65.778

Samenkundliche Laboratorien.

Bestimmungen von:	
Reinheit	3.976
Keimfähigkeit	4.052
Triebkraft	41
1000 Korngewicht	40
Hektolitergewicht	84
Wassergehalt	513
Artbestimmung	20
Herkunftsbestimmung	12
Kleeseide	45
Schädlingsbefall	118
Olfruchtuntersuchung (Wassergehalt)	91
Olfruchtuntersuchung (Gesamtbesatz)	46
Proben insgesamt	4.361

Versuchsabteilung.

Versuche	78
Prüfnummern	571
Parzellen	2.127

Allgemein-chemische Abteilung.

Im Berichtsjahr verschob sich das Hauptgewicht der Untersuchungstätigkeit auf das Gebiet der Futtermittel. Es stellten sich weitere Firmen unter die freiwillige Kontrolle der Anstalt und ließen ihre Erzeugnisse bemustern und plombieren. Auch die Einsendung von Düngemittelproben stieg gegenüber der des Vorjahres an. Im Rahmen der Kalkaktion 1951/52 wurden über Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft im Kalkwerk Bad Ischl amtliche Proben entnommen und in den h. a. Laboratorien untersucht. Weiter führt die Anstalt die Kontrolle der Erzeugnisse der Österreichischen Stickstoffwerke (Kalkammonsalpeter und Ammonsulfat) durch, zu der ein anstaltseigener Probenehmer ständig im Werk anwesend ist und Zugsdurchschnittsmuster entnimmt.

Folgende Werke und Firmen stehen unter der Kontrolle der Bundesversuchsanstalt Linz: Österreichische Stickstoffwerke A. G., Linz, Kalkwerk Schrey, Bad Ischl, Fa. Buchrucker, Linz (Vitaminskonzentrat), Fa. Kleeberger, Urfahr (Multavit, Spezial-Multavit), Fa. Nostra, Linz

(Nostravit, Nostragold), Fa. Rockenschaub, Urfahr (Record Mast, Record Sonnengold, Mastfutter A), Fa. Stögmüller, Obertrattnach (verschiedene Mischfuttermittel).

Bodenabteilungen.

Die Bodenuntersuchungsaktion wurde im Berichtsjahr für den Bezirk Braunau abgeschlossen. Die Kulturbauämter sandten 101 Proben zur Untersuchung auf ihre Textur ein; für drei Bodenprofile wurde die nutzbare Regenspeicherung ermittelt.

Zum Abschluß gelangten an wissenschaftlichen Arbeiten: Ein Vergleich des Mikrodüngungsversuches mit der Laktatmethode, der Kompostierungsversuch in Lambach und eine Serienuntersuchung über den Zusammenhang chemischer und physikalischer Werte bei Jaucheproben. In das neue Arbeitsprogramm wurden Versuche über den Einfluß der Jauchedüngung auf den Boden, der Anionen der Handelsdüngemittel auf die Bodenkolloide sowie von steigenden Gipsgaben auf die Struktur der Ackerkrume aufgenommen.

Milchabteilungen.

Die Rampenkontrolle für die Molkereien J. Seifried, Aspach, A. Royer, Sattledt, A. Schier, Schwertberg, Sanitätsmolkerei F. Zehetner, Bad Schallerbach, und Zentralmolkerei, Linz, wurden fortgeführt. Bei fünf umfassenden Betriebskontrollen (Stufenkontrollen) wurden nicht nur der gesamte molkereimäßige Verarbeitungsprozeß von Milch und Rahm von der Anlieferung bis zum Endprodukt, sondern auch Gefäße, Geräte, Wände, Rohrleitungen, Verpackungsmaterial usw. einer eingehenden mikrobiologischen Untersuchung unterworfen. Für einen Linzer Molkereibetrieb wurden die Vorarbeiten zur Aufnahme der Baby-milcherzeugung geleistet. Die Fa. Starke in Haid bei Linz ließ die von ihr erzeugte Käse- und Butterfarbe ständig kontrollieren.

Im übrigen waren Trockenmasse-Bestimmungen, Nachweis von Konservierungsmitteln, Fälschungsnachweise, Butter- und Käsefarbenuntersuchungen Gegenstand chemisch-physikalischer Untersuchungen.

Samenkundliche Abteilungen.

Die Untersuchung von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Sämereien auf ihre Werteeigenschaften, wurden im abgelaufenen Jahre in gleichem Umfang fortgesetzt. Von den 4361 Proben waren 47 % Getreide-, 15 % Rübensamen, 14 % Grassamen, 10 % Gemüsesamen, 8 % Kleesamen, 3 % Hülsenfrüchte, 2 % Ölfrüchte und 1 % Samenmischungen.

Die Kontrolltätigkeit nach § 13 des Saatgutgesetzes wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Hierbei wurde ermittelt, daß 54 % der bei amtlichen Lagerkontrollen entnommenen Samen, bzw. Saatgutmuster

nicht den Bestimmungen des Gesetzes entsprochen haben. Dieser hohe Anteil an minderwertiger Handelsware verpflichtet die Bundesversuchsanstalt Linz ihre Kontrolltätigkeit noch weiter auszudehnen. An wissenschaftlichen Arbeiten wurde mit Versuchen über primären und sekundären Schneeschimmelbefall bei Wintergetreide, über die Leistung der Korngröße auf den Ertrag bei Rotkleearten und über das Pikieren von Maispflanzen begonnen.

Versuchsabteilung.

Gemeinsam mit Ministerialrat Dr. Ing. A. Hoffmann vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien, wird die Betreuung der Hopfenversuchsgärten im Mühlviertel weiter geführt. Fortgesetzt wurden fünf Schnittversuche nach Professor Dr. Kopetz zu Kartoffeln, fünf Kupferdüngungsversuche und ein Gare-Versuch. Neu angelegt, bzw. geerntet wurden im Berichtsjahr siebzehn Feldversuche nach Mitscherlich zu Kartoffeln, drei Feldversuche nach Mitscherlich zu Wiese, fünfzehn Maisortenversuche, neun Kalisteigerungsversuche, zwei Spätdüngungsversuche mit Stickstoff zu Weizen, ein Jauchedüngungsversuch, ein Feldversuch über den Einfluß der Anionen der Handelsdünger, ein Gründüngungsversuch mit Spinat, ein Humusdüngungsversuch, ein Sommergersten-Sortenversuch und ein Futterrüben-Sortenversuch.

Veröffentlichungen.

- Dr. Ing. Matthias Schachl: Die Mehl- oder Getreidemilbe. DB. 1.
Die Behandlung von Luftgummireifen. DB. 6.
Anbaufolge der Feldfrüchte. DB. 13.
Der Mohn, eine begehrte Ölfrucht. DoL. 7/8.
- Dipl.-Ing. Herwig Schiller: Zur Frage der Gipsdüngung. D. Bodenkultur, 6. Jahrgang, S. 84.
Zur Frage des Mangelrätzens. D. Bodenkultur, 6. Jahrgang, S. 163.
Die Komposterzeugung mit dem Neuseeländerkasten. OG. 7. Jahrgang, S. 89.

Dipl.-Ing. Egon Burgasser.

Oberösterreichisches Volksbildungsreferat.

Allgemeine Tätigkeit 1952.

Im Sinne der Weisungen des Bundesministeriums für Unterricht wurden die Kurse über Volksbildung an den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie an den Bundesgewerbeschulen von Oberösterreich abgehalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Burggasser Egon

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz. 1952. 97-101](#)